

„Solidarität führt zum Erfolg“

SPD-Empfang: Beifall für Frank Schmidt – Bartels zu Gast

Altenholz – Der heimliche Star des Jahresempfanges der SPD im Gemeindezentrum war nicht der offizielle Gastredner MdB Hans-Peter Bartels (SPD), sondern der parteilose Frank Schmidt von der Bürgervereinigung gegen den Ausbau der Startbahn des Flughafens Holtenau. Bei der Erwähnung seines Namens im Rahmen der Begrüßung durch den Fraktionsvorsitzenden Wolfgang Weiß brandete spontan Beifall auf. „Da kann man sehen, dass Solidarität zum Erfolg führt“, freute sich Weiß.

So spürte man auf dem Empfang immer noch ein allgemeines tiefes Durchatmen, dass der geplante Flughafen-Ausbau endgültig vom Tisch ist. „So ganz verinnerlicht haben wir das noch nicht“, meinte denn auch Schmidt, der

aber in seiner kurzen Stellungnahme noch einmal hervorhob, dass über alle Parteigrenzen hinweg viele Bürger für dieses Ergebnis gekämpft hätten. Letztlich habe die Vernunft gesiegt, war man sich einig. „Es gibt keine Gewinner und keine Verlierer“, erklärte Schmidt. Ebenso wolle man nun daran arbeiten, den Flughafen in dem bisherigen Rahmen zu erhalten.

In das gleiche Horn stieß

machte. „Die Koalition bietet gute Chancen“, meinte Bartels, der es allerdings noch gewöhnungsbedürftig findet, Bundeskanzlerin Angela Merkel in den Fluren des Bundestages scherzend mit Franz Müntefering vorzufinden.

Eines der großen und zu Recht wichtigen Themen sei der Bereich Familie, erklärte der Bundestagsabgeordnete. „Hier gibt es viel zu tun und es ist be-



Die Besucher des SPD-Jahresempfanges lauschten interessiert den Berliner Informationen von Hans-Peter Bartels. Fotos Pörksen



Gastredner Hans-Peter Bartels (MdB) erläuterte die Themen der nächsten Jahre.

auch Hans-Peter Bartels. Wichtig sei für die Zukunft, dass mindestens zwei Drehkreuze des deutschen Flugverkehrs angesteuert würden, Frankfurt und München. „Darüber hinaus kann, muss aber nichts passieren“, schaute Bartels in die Zukunft.

Der Flughafen sei ein wichtiges regionales Thema. Überregional gäbe es jedoch viele Aufgaben zu bewältigen, berichtete Bartels, der keinen Hehl aus der guten Zusammenarbeit mit dem Koalitionspartner in Berlin

reits einiges in Bewegung.“ Kritisch stand Bartels allerdings dem momentanen Ärztestreik gegenüber. „Da habe ich ein ungutes Gefühl“, konstatiert er, jede Berufsgruppe habe besser und schlechter Verdienende, man befinde sich aber keinesfalls an der Grenze zu Not und Elend.

Im Rahmen der Veranstaltung wurde nicht veräußert, dem kürzlich verstorbenen ehemaligen Bundespräsidenten Johannes Rau zu gedenken, der die SPD entscheidend mitgeprägt hatte. kp